



Protest gegen Siemens-Pläne: Die Beschäftigten am Münchener Standort Krauss-Maffei könnten von den Expansionsplänen betroffen sein.

Fotos: Werner Bachmeier

Siemens: Protest gegen Abbau

**AKTIONSTAG
AN ÜBER 80
STANDORTEN**

Aktionstag bei Siemens: An vielen bayerischen Standorten des Konzerns gingen die Beschäftigten auf die Straße, um gegen den geplanten Stellenabbau zu protestieren. Allein in Erlangen, wo der Standort von den geplanten Umstrukturierungen besonders betroffen sein wird, beteiligten sich 1200 Kolleginnen und Kollegen an den Protesten.

Konzernchef Joe Kaeser hatte angekündigt bei Siemens bis Herbst 2016 eine Milliarde Euro einsparen zu wollen. Jetzt befürchten viele bei Siemens, dass vor allem auf Kosten der Beschäftigten gespart werden soll. Der bayerische IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler kritisierte die verschiedensten Umstrukturierungen der vergangenen Jahre.

Zu den neuen Plänen sagte Wechsler: »Eine Verschlinkung der Strukturen und Prozesse auf Kosten der Standorte, der Beschäftigten und ihrer Arbeitsplätze werden wir nicht zulassen.«

Statt dessen, so Wechsler, verlange die IG Metall von Siemens eine tragfähige Deutschlandstrategie, die dem wichtigen Leit- und Referenzmarkt langfristige Per-

spektiven eröffne: »Wir wollen eine Strategie, die vernünftige Investitionen in Betriebe, Forschung und Entwicklung gewährleistet.«

Am Standort Erlangen ist die Lage besonders ernst. So trifft es die Kolleginnen und Kollegen am großen Standort Mitte (G) gleich mehrfach. Nach der Ausgliederung der Post- und Flughafenlogistik soll nun auch der Bereich »Metals Technology« herausgelöst und in ein Joint-Venture mit Mitsubishi-Hitachi überführt werden. Daran würde Siemens nur eine Minderheit der Anteile halten und so die Verantwortung aus der Hand geben.

Auch die in Erlangen ansässigen »Mobility«-Bereiche könnten auf Grund des Tauschgeschäfts mit Alstom gefährdet sein.

Die Erlanger Siemens-Betriebsratsvorsitzende Sigrid Heitkamp: »Siemens steht zu einhundert Prozent in der Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – egal in welchen Bereichen sie arbeiten. Und aus dieser Verant-

wortung werden wir das Unternehmen auch nicht entlassen.« Silvia Heid, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Erlangen: »Wir erwarten von Herrn Kaeser ein eindeutiges, klares Bekenntnis zum Standort Deutschland.« ■



Auch am Standort Allach gingen die Beschäftigten auf die Straße.

Der Automobil-Dialog

INTERNATIONALE KONFERENZ IN NÜRNBERG

Gewerkschafter, Betriebsräte, Politiker und Manager aus der Automobilindustrie diskutierten auf einer Konferenz über die Arbeitsbedingungen in der Branche. Unter anderem forderten sie eine Angleichung der Arbeitsbedingungen.



Foto: Werner Bachmeier

Mehr Mitbestimmung und ein Ende der Sparpolitik: Das bringt bessere Arbeitsbedingungen.

Gemeinsam mit fünf europäischen Geschwerkschaften diskutierte die IG Metall Anfang Juni 2014 in Nürnberg die Entwicklung des Automobilsektors in Bayern, Österreich, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Slowenien. Bezirksleiter Jürgen Wechsler auf der Konferenz: »Dies ist heute ein besonderes Ereignis – seit über 20 Jahren arbeiten wir als Partnergewerkschaften aus sechs Ländern im Netzwerk der Wiener Memorandumgruppe zusammen. In den vergangenen Monaten, das dokumentiert die heutige Konferenz, haben wir jedoch einen neuen Weg der Zusammen-

arbeit betreten.« Die Teilnehmer der Konferenz fordern unter anderem bindende Mindeststandards in der Automobilindustrie. Denn trotz vergleichbarer Produktivität und Lebenshaltungskosten gibt es ein deutliches Gefälle der Arbeits- und Lebensbedingungen in den sechs Ländern.

Außerdem forderten die Kolleginnen und Kollegen ein Ende der einseitigen Sparpolitik, die in erster Linie die Arbeitnehmer belastet. Um eine deutliche Verbesserung der Lage zu erreichen, müssten außerdem die Gewerkschaftsrechte, insbesondere

aber die Mitbestimmung erweitert und verstärkt werden.

Jürgen Wechsler: »Die Zukunft der Schlüsselbranche ist zu wichtig, um sie Unternehmen, Investoren und ihren Finanzmärkten zu überlassen. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen die Entwicklung eines Bereichs mitgestalten, der über die Landesgrenzen entscheidende Bedeutung für die Volkswirtschaft hat.«

Neben Politikern und Arbeitnehmervertretern nahmen auch Manager aus Unternehmen wie Audi, Opel, Schaeffler und ZF Friedrichshafen teil. ■

IN KÜRZE



Foto: FM

Schaeffler in Schweinfurt: Betriebsrat fordert Perspektive für das Distributionszentrum.

Argumente für Logistikzentrum in Schweinfurt

Der Schaeffler-Arbeitsdirektor Kurt Mirlach zu Besuch bei Schaeffler (früher FAG) in Schweinfurt.

Mit deutlichen Worten forderten der Betriebsratsvorsitzende Norbert Lenhard und der Bereichsbetriebsrat Peter Ziegler, dass sich der Konzern für Schweinfurt als Standort für das neue »Distributionszentrum Mitte« ausspricht.

Peter Ziegler: »Die Mitarbeiter fühlen sich eng mit ihrer Arbeit und dem Unternehmen verbunden, sie bringen ihre Qualifikation mit hohem Engagement ein. Das sind wichtige Argumente für Schweinfurt als Standort.« ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
 igmetall-bayern.de
 Verantwortlich:
 Jürgen Wechsler
 Redaktion:
 Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **1. Juli, 17.30 Uhr**
Abendveranstaltung
»Welche Arbeitsbedingungen sind heute für die Familie gefragt?«
- **2. Juli, 16.30 Uhr**
Sitzung des Ortsjugendausschusses, Lohr
- **14. Juli, 17.30 Uhr**
AGU-Ausschuss-Sitzung
- **16. Juli, 17.30 Uhr**
KMU-Ausschuss-Sitzung
- **21. Juli, 13 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstandes

- **23. Juli, 17.30 Uhr**
Politische Abendveranstaltung zum Thema
»Rentenpaket«

- **24. Juli, 17.30 Uhr**
Sitzung des Vertrauensleute-ausschusses

- **30. Juli, 16.30 Uhr**
Sitzung des Ortsjugendausschusses, Aschaffenburg

Wochenendseminare:

- **4./5. Juli**
Jugendseminar, Rothenbuch

- **5. Juli, 9 – 16 Uhr**
KMU-Impulsseminar, Aschaffenburg

- **18./19. Juli**
Seminar für Vertrauensleute von LHY, Werke I u. II, Rückersbach

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-86 42-0
Fax 06021-86 42-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Beate Schultes

Neues Rentenpaket

IG Metall informierte in Lohrer Fußgängerzone.

»Wir begrüßen das Rentenpaket und fordern weitere Reformschritte«, so Mathias Heßler, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg. »Mit dem Rentenpaket wird die Leistung vieler Menschen anerkannt.«

Meinungsbild. In der Fußgängerzone in Lohr wurden diese Themen mit vielen Menschen diskutiert. Einige beteiligten sich auch an einem Meinungsbild, bei

dem drei Standpunkte zu bewerten waren. 105 Menschen bestätigten, dass die Rente nach 45 Jahren gerecht sei, mehr als ein Viertel davon waren junge Menschen. Nur eine junge Passantin sah das anders. So ähnlich verhielt es sich auch bei der Feststellung, dass die Arbeitsbedingungen insgesamt für Arbeit bis zum 67. Lebensjahr nicht geeignet sind und der Forderung, die Rentenversicherung auf breitere Füße zu stellen. In Lohr war festzustellen, dass sich Alt und Jung in diesen Fragen nicht spalten lassen. ■



Infostand in Lohr am 24. Mai

Delegiertenversammlung stimmt auf Tarifrunde ein

Die Delegierten wählten neue OV-Mitglieder und beschlossen Tarifforderung.

Mit großem Beifall wurden Maria Rausch und Rudi Großmann für ihre lange Mitarbeit im Ortsvorstand gewürdigt. Das Amt im geschäftsführenden Organ der IG Metall Aschaffenburg übernehmen Gudrun Reinfurt, Waldaschaff Automotive (gewählt mit 96,1 Prozent der Stimmen) und Oliver Polomsky, Linde Hydraulics, Aschaffenburg (gewählt mit 97,4 Prozent der Stimmen).

Spannend wurde die Diskussion zur inhaltlichen Forderung zur Tarifrunde 2015. In den Betrieben fanden hierzu zahlreiche Diskussionen statt. Uns lagen aus 16 Betrieben Rückmeldungen vor. Zusammenfassend beschlossen die Delegierten, in der kommenden Tarifrunde die Verlängerung und Verbesserung der Altersteilzeit für einen flexiblen

Übergang in die Rente voranzutreiben. Weitere künftige Themen sind die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, die Stärkung der Mitbestimmung bei Werkverträgen, Verbesserungen der Freistellung bei beruflicher Weiterbildung

und die Aufnahme der Dual Studierenden in den Geltungsbereich der Tarifverträge. Jetzt gilt es, sich auf die Tarifrunde vorzubereiten, um dann auch für eine Entgelterhöhung durchsetzungsfähig zu sein. ■



Abstimmung



Maria Rausch



Rudi Großmann

Fachkraft gesucht

Schneidereimuseum sucht Nähmaschinenmechaniker

Das Schneidereimuseum in Glattbach bietet der Öffentlichkeit eine bemerkenswerte Ausstellung zur Tradition der Schneiderei am Bayerischen Untermain mit ehemals bis zu 25 000 Arbeitsplätzen. Es werden aufwändig gefertigte

Kleidungsstücke und Arbeitsbedingungen dargestellt. Hierzu gehört auch das Arbeitsgerät »Nähmaschine«. Die Nähmaschinen bedürfen einer Überholung. Deshalb unterstützen wir die Suche nach Mechanikern, die aus ihrer

vergangenen beruflichen Tätigkeit das nötige Know-how und auch Spaß daran haben, alte Maschinen wieder flott zu machen.

Kontaktmöglichkeiten bestehen über die IG Metall Aschaffenburg oder direkt bei Elmar Rehborn, Aschaffenburg, Telefon 06021 266 96. ■

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

■ **1. Juli, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung

■ **3. Juli, 17 Uhr**
Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit

■ **8. Juli, 13 Uhr**
Arbeitskreis
Schwerbehinderte

■ **8. Juli, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss (OJA)

■ **10. Juli, 17 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss

■ **15. Juli, 9 Uhr**
Tagesseminar
Aktuelle Rechtssprechung

■ **21. Juli, 9 Uhr**
Tagesseminar
Protokollführung

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-720 89-0
Fax 0821-720 89-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke (verantwortlich),
Karl Eichberger

Bildung für den Betriebsrat

BILDUNGSMESSE DER IG METALL

In der Handwerkskammer für Schwaben fand Anfang Juni die diesjährige Bildungsmesse für neu- und wiedergewählte Betriebsräte statt. Über 130 Betriebsräte holten sich neuen Schwung für die kommende Amtsperiode.

Neben einem bunten Rahmenprogramm gab es zu Beginn einen »Markt der Möglichkeiten«, bei dem sich die Teilnehmer der Bildungsmesse bei den Partnern der IG Metall Augsburg über deren Angebote informieren konnten. Mit dabei war der ACE, die Betriebsräteakademie Bayern, das Bildungszentrum Bad Orb/ Lohr, die DGB Rechtsschutz GmbH, EWR Consult, die KAB und Betriebsseelsorge, sowie die Metallrente.

Eine Stunde für die Bildung

Nach den Grußworten vom Hausheerrn Ulrich Wagner (Geschäftsführer Handwerkskammer), Helmut Jung (DGB) und unserem Ersten Bevollmächtigten Michael Leppke ging es gleich weiter mit



Einer der vielen Stände beim Markt der Möglichkeiten

einem spannenden Vortrag von Ulrike Obermayr (Bereichsleiterin Gewerkschaftliche Bildungsarbeit beim Vorstand) zu den bundesweiten Bildungsangeboten der IG Metall unter dem Titel »Eine Stunde für die Bildung«. Nur gut ausgebildete Betriebsräte können wirksam die Interessen der

Belegschaft vertreten, so das Resümee der anschließenden Diskussionsrunde mit Hans Berger (Bezirksleitung Bayern), Angela Steinecker (Rechtsanwältin) und Karl Eichberger (IG Metall Augsburg).

Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Marion Houben (Business-Coach). »Wir stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite, mit unserer Bildungsarbeit wollen wir Euch für Gute Arbeit im Betrieb qualifizieren«, so Michael Leppke in den Grußworten. Die IG Metall Augsburg gratuliert hiermit noch einmal allen neu- und wiedergewählten Betriebsräten zur Wahl oder zur Wiederwahl und wünscht Euch viel Glück bei Eurer Arbeit in den kommenden vier Jahren. ■



Eine spannende Diskussionsrunde zum Thema Bildung

Mitfahren und selbst erleben.

Der Seniorenausschuss lädt ein und viele machen mit. So auch heuer bei den Tages- und Mehrtagesfahrten.

Mit dem Reiseunternehmen Nussbaum waren die Augsburger Senioren dieses Jahr einen Tag in der Dreiflüsse-Stadt Passau, die Senioren aus Donauwörth unter der Regie der Kollegin Erika Müller in Ulm.

Highlight der Seniorenfahrten war aber dieses Jahr das märchenhafte Weserbergland mit

dem Schloss Hämelschenburg und der Residenzstadt Bückeburg. Alle Fahrten verliefen unfallfrei, mit einem vollgepackten (seniorengerechten) Programm und bestem Wetter. Im Herbst geht es fünf Tage nach Sylt (leider jetzt schon ausgebucht). Einen Herzlichen Dank an Hans-Detlef für die tolle Organisation der Fahrten. ■



Die Augsburger Senioren auf ihrem Ausflug in Bad Pyrmont

Gelungener Betriebsräte-Empfang

VERDIENTE BETRIEBSRÄTE VERABSCHIEDET

Am 23. Mai sind viele neugewählte Betriebsrätinnen und Betriebsräte zum Empfang ins Gewerkschaftszentrum gekommen.

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte Thilo Kämmerer, Zweiter Bevollmächtigter, begrüßen. Darunter viele erstmals gewählte, aber auch langjährig erfahrene und verdiente Kolleginnen und Kollegen.

In seiner Begrüßung ging er auf den Verlauf der Betriebsratswahlen in der Region ein und zeigte sich sehr erfreut, dass in allen Betrieben, in denen bereits ein Betriebsrat existiert, auch wieder gewählt wurde. Die Bilanz: 435 Betriebsratsmitglieder in fast 50 Betrieben.

Der Erste Bevollmächtigte Matthias Gebhardt hob hervor, dass es weiterhin Firmen gibt, die mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln versuchen, die Be-

triebsratsarbeit zu ver- und behindern. Die Vorgänge um die Firma XXXL Neubert in Franken ragen hier heraus.

Nach einer kurzen Vorstellung der IG Metall Bamberg, warb er dafür, das »Netzwerk« IG Metall zu nutzen.

Den ausdrücklichen Dank der IG Metall erhielten einige Kollegen für ihre langjährige Betriebsratsarbeit. Verabschiedet wurden die Kollegen Georg Heller und Norbert Förtsch (Bosch), Jürgen Hennemann (FTE), Manfred Nagengast (Waasner), Wolfgang Häfner (Weiss) und Alex Deinhardt (Greiff). Als Zeichen der besonderen Wertschätzung gab es ein Geschenk. Gewerkschaftssekretärin Andrea Sicker und Wal-



Interessante Beiträge in lockerer Atmosphäre.

traud Kagerbauer von der Betriebsräteakademie gaben einen Überblick über die Bildungsarbeit und das Angebot der IG Metall. Die Teilnehmer nutzten die Mög-

lichkeit, sich - nach einer kleinen Brotzeit - auszutauschen. Viele Betriebsrätinnen und Betriebsräte besichtigten die neuen Büroräume im Gewerkschaftszentrum. ■

TERMINE

■ 28. Juli, 16 Uhr

Ortsfrauenausschuss, Veranstaltungsort wird mit Einladung bekannt gegeben.

■ 28. Juli, 17 Uhr

VKL-Ausschuss, Veranstaltungsort wird mit Einladung bekannt gegeben.

Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0
Fax 0951 965 67-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:
► bamberg.igmetall.de
Redaktion:
Pia Federlein,
Matthias Gebhardt,
(verantwortlich)

Herzlichen Dank Jürgen Hennemann

Verabschiedung in der Delegiertenversammlung am 3. Juni

Trotz seiner erst 50 Lebensjahre ist der neugewählte 1. Bürgermeister der Stadt Ebern, Jürgen Hennemann, als gewerkschaftliches Urgestein zu bezeichnen. Annähernd 30 Jahre prägte er die Geschehnisse der Arbeitnehmer bei FTE in Ebern und der IG Metall Bamberg mit. Diese verabschiedete ihn aus seinen verschiedenen

Funktionen. Selbst der Erste Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzlar, dankte ihm für sein 24-jähriges, erfolgreiches Wirken im Beirat. In seiner Laudatio hob Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter, neben dem Funktionär, vor allem den Menschen Jürgen hervor. Sein unermüdlicher, beharrlicher, zuverlässiger und

konstruktiver Einsatz für die arbeitenden Menschen zeichne ihn besonders aus. Ein ebenso herzliches Dankeschön für ihre sechsjähriges Wirken im Ortsvorstand und der Tarifkommission gilt Kollegin Annette Eggert, bisherige stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Albea in Scheßlitz. Sie nimmt eine Auszeit um sich auf ihr Familienleben zu konzentrieren.

Gastredner Jürgen Wechsler, Bezirksleiter Bayern, dankte den beiden für ihr übergroßes Engagement. In den Ortsvorstand nachfolgen werden Petra Weidner (Albea, Scheßlitz) und Paul Hümmer (FTE, Ebern). Für die Nachfolge im Beirat wurde Sonja Meister (FTE, Ebern) nominiert. Mehr dazu auf der Homepage der IG Metall Bamberg. ■

► bamberg.igmetall.de



v.l.n.r. Thilo Kämmerer, Jürgen Wechsler, Jürgen Hennemann, Sonja Meister, Annette Eggert, Petra Weidner, Matthias Gebhardt

OneSiemens – Aber mit allen

AKTIONSTAG IN ERLANGEN

In Erlangen ging es in erster Linie um den Umbau beziehungsweise die Neustrukturierung des Siemens-Konzerns und die damit verbundenen Chancen sowie Risiken sowohl für das Unternehmen als auch für die Beschäftigten. In Erlangen sind circa 5500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen.



TERMINE

3. Delegiertenversammlung

Aufgrund von Fristen zum Beschluss der Tarifforderungen für die Tarifrunde 2015 in der Metall- und Elektroindustrie wird die 3. Delegiertenversammlung vom 25. September auf Donnerstag, den 18. September verschoben.

OJA Meeting

Alle Jugendlichen IG Metall-Mitglieder sind zum OJA Meeting am 30. Juli um 16.30 Uhr eingeladen.

Terminverschiebung

Achtung! Neuer Termin für das Tagesseminar Mitgliederwerbung ist Samstag, 26. Juli, 9 bis 16 Uhr im Saal der IG Metall Erlangen.

Bei Siemens Healthcare soll die Audiologie ausgegliedert werden und an die Börse gehen. Außerdem soll Healthcare zukünftig eigenständig geführt werden. Bei Siemens G wird die Metal Technology in ein Joint Venture ausgegliedert und die Auflösung der Sektorzentralen wirft die berechnete Frage auf, wo und ob überhaupt diese Beschäftigten in Zukunft Arbeit bei Siemens finden werden?

Was bedeutet ein möglicher Zusammenschluss der Mobility mit Alstom unter anderem auch für die Standorte Siemens F 80, Sykatec und Siemens Energy. Allem voran stand aber die Frage im Vordergrund: Welche Auswirkungen haben alle diese geplanten Maßnahmen für Beschäftigten in Erlangen? »Klar ist auf jeden Fall: Dieser Konzernumbau betrifft alle: ob in der Produktion, ob im

Büro oder in den Führungsetagen. Jetzt reicht ein »Engagiertes Zuschauen nicht mehr aus!« Wir fordern von Herrn Kaeser ein eindeutiges klares Bekenntnis zum Standort Deutschland mit einer nachhaltigen Unternehmensstrategie für Produktion, Forschung und Entwicklung. Und wir fordern eine Standort- und Beschäftigungsgarantie für alle Siemens-Beschäftigten«, so Silvia Heid, Erste Bevollmächtigte IG Metall Erlangen.

Die Beschäftigten von Siemens Energy haben ihre Betriebsversammlung unterbrochen und nahmen an der Kundgebung teil. Mit einem Bus sind die Kolleginnen und Kollegen vom Healthcare aus Forchheim angereist; mit insgesamt vier Busse aus Erlangen reisten die Beschäftigten von Siemens Healthcare, Siemens F 80 und Sykatec zur Kundgebung.

Auch Kollegen aus Kemnath waren da, ebenso Thomas Händel, Mitglied EU-Parlament.



Die IG Metall hatten noch eine besondere Aktion vorbereitet: »die Kaeser-Häppchen«, die den Rednern auf einem Tablett serviert wurden. Allerdings hielten sich alle Redner dezent zurück mit Kommentaren wie »Die Kaeser-Häppchen sind schwer verdaulich und nicht genießbar«. Nach Polizeieinschätzung nahmen rund 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Aktionstag teil. ■

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok



Über 1000 IG Metall Betriebsräte

BETRIEBSRATS- WAHLEN

Die Betriebsratswahlen in München wurden ausgewertet und brachten große Erfolge für die IG Metall München. Über 1000 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall wurden in München in ihren Betriebsratsmandaten bestätigt oder neu gewählt. Die IG Metall bietet den gewählten Betriebsräten direkt das Rüstzeug zu einem guten Start ins Amt an.

Die Auswertung der Betriebsratswahlen in den Münchner Betrieben steht kurz vor ihrem Abschluss.

Die Wahlbewerber der IG Metall konnten hierbei in den meisten Fällen Zuwächse erzielen oder ihr Ergebnis halten. Insgesamt sind die dieses Mal über 1000 Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus den Reihen der IG Metall München ein großer Vertrauensbeweis der Beschäftigten in den Branchen der IG Metall für die gute Arbeit der Betriebsrätinnen und Betriebsräte und Vertrauensleute.

Auch eine Steigerung des Frauenanteils in den Betriebsräten ist gelungen. Gut ein Drittel aller IG Metall Betriebsratsmitglieder ist weiblich.

Um allen Gewählten und den Vertrauensleuten in den Betrieben einen guten Start zu ermöglichen, gibt es ein breitgefächertes Bildungsangebot der IG Metall München, dass sich vor allem durch die wichtige Kombination von theoretischer und praktischer Erfahrung auszeichnet und sich so auch qualitativ von den Angeboten privater Bildungsträger unter-



scheidet und individuell gestaltet werden kann.

Bei einer Bildungsmesse der IG Metall im Münchner Gewerkschaftshaus am 7. Juli werden die

Möglichkeiten der Weiterbildung ausführlich vorgestellt. Ansprechpartner für Bildungsfragen bei der IG Metall München ist Ralf Dirschl. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 17. Juli findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: Vorbereitung der Begrüßungsrunden und Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung

Referentin: Christine Keul, Fachsekretärin

»Respekt!« Schild im Münchner Gewerkschaftshaus

Feierliche Enthüllung des großen gußeisernen Schildes aus der Luitpoldhütte

Im Foyer des Münchner Gewerkschaftshauses wird zukünftig ein ganz besonderes »Respekt!« Schild stehen:

Gußeisern und mit einem Gewicht von 46 Kilogramm. Jeder Buchstabe wurde aufwendig per CAD-Entwurf einzeln angefertigt.

Gefertigt wurde dieses spezielle Schild in der Luitpoldhütte in Amberg. Münchens IG Metall Chef Horst Lischka, der selbst in

der Luitpoldhütte lernte und arbeitete, ging bei der feierlichen Enthüllung auf den Wert von Toleranz und Akzeptanz gerade im täglichen Arbeitsleben ein. Bestes Beispiel für gelungene Integration sei die IG Metall München, in der Kol-

leginnen und Kollegen aus 93 Nationen organisiert sind. »Unsere Mitglieder mit Migrationshintergrund sind ein Eckpfeiler der Arbeit der IG Metall München.«, so Lischka weiter.

Weiterer Redner war Bayerns DGB-Chef Matthias Jena. ■



Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Aktionen bei Unify erfolgreich angelaufen

IG Metall und Beschäftigte wenden sich gegen drastischen Personalabbau.

Die ehemaligen Siemens Tochter Unify befindet sich seit einigen Jahren in einem Restrukturierungsprozess, der die Beschäftigten seit jeher sehr in Anspruch nimmt. Trotzdem hat das Management von Unify kurz vor den Pfingstferien weitere massive Einschnitte und einen Abbau von

bundesweit etwa 1200 Jobs und die Fremdvergabe von 400 weiteren Stellen angekündigt, das entspricht Hälfte der Gesamtbeschäftigten. Die Konzernzentrale in München steht sogar ganz zur Disposition. Neben diversen Informationsveranstaltungen bildete eine Demonstration mit etwa

400 Kolleginnen und Kollegen den Auftakt zu Protesten der Beschäftigten. Die IG Metall und die Betriebsräte der Zentrale und der Münchner Niederlassung setzen sich für den Verbleib möglichst vieler tarifgebundener Arbeitsplätze ein und fordern eine Perspektive für alle Beschäftigten. ■

TERMINE

- **3. Juli, 16.30 Uhr**
Treffen der Nebenstelle
Nürnberger Land
- **7. Juli, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **17. Juli, 14 bis 16 Uhr**
Rentnerversammlung
»100 Tage in der Regierung.«
Referent: Martin Burkert,
MdB (SPD)
Gewerkschaftshaus 7. Stock
- **21. Juli, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **23. Juli, 17 Uhr**
Frauenarbeitskreis
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- **30. Juli, 15 Uhr**
Treffen des Forums
Technik & Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

**MITGLIEDER
GEWINNEN
GUT AUFGESTELLT
IN DIE OFFENSIVE**

Schau vorbei unter:
▶ team-verstaerken.de

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0
Fax 0911 23 33-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
▶ igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Voll elektrisch unterwegs

ELEKTRO- MOBILITÄT

Die IG Metall Nürnberg hat Anfang Juni einen e-smart in den Dienst gestellt. Die Entscheidung, sich ein voll elektrisches Dienstfahrzeug anzuschaffen, war nicht ganz unumstritten. Gibt es doch viele Arbeitsplätze in Nürnberg, die direkt vom Verbrennungsmotor abhängen. Die metall-Lokalredaktion befragte hierzu den Ersten Bevollmächtigten Andreas Weidemann.

Andreas, steigt die IG Metall jetzt auf Elektrofahrzeuge um?

Andreas Weidemann: Ganz bestimmt nicht heute und nicht jetzt. Dazu ist die Reichweite von vollelektrischen Fahrzeugen noch viel zu gering. Das Laden der Batterie dauert meistens noch zu lange, die umweltverträgliche Produktion und Entsorgung der Batterie ist noch längst nicht geklärt. Wenn der Strom mit einem alten Kohlekraftwerk produziert wurde, ist der mittelbare CO₂-Ausstoß eines Elektrofahrzeugs höher als der eines modernen, sparsamen Dieselfahrzeugs.

Trotzdem hat der Ortsvorstand entschieden, für drei Jahre einen e-smart zu leasen. Ist das nicht ein Widerspruch?

AW: Nein. Die meisten unserer Betriebe liegen zwischen drei und zwölf Kilometer von der Verwaltungsstelle entfernt. Und selbst zu den Betrieben im Nürnberger Land kommen wir mit einer Batterieladung locker hin und wieder zurück. Mit der Schnellladestation

ist die Batterie spätestens nach einer Stunde wieder voll. Die Schnellladestation wird übrigens in Lauf von der Firma ABL-Sursum gebaut. Als Dr. Stefan Schlutius, der Gesellschafter und Geschäftsführer der ABL-Sursum erfuhr, dass wir uns von der ABL eine Schnellladestation kaufen möchten, hat er spontan entschieden, uns eine Station kostenlos zu überlassen. Dafür bedanke ich mich bei Herrn Schlutius im Namen der IG Metall Nürnberg ganz herzlich. Doch zurück zur Frage: Die aktuell zur Verfügung stehende Technologie genügt den meisten Mobilitätsanforderungen der IG Metall Nürnberg.

Und das Umweltproblem?

AW: Die Herstellung und Entsorgung der Batterie bleibt ein ungelöstes Problem. Zum CO₂-Ausstoß kann ich sagen: Die IG Metall Nürnberg bezieht seit Jahren Öko-Strom und deshalb fährt unser Smart mit 100 Prozent regenerativer Energie und vollkommen emissionsfrei.



Andreas Weidemann: »Unser neues e-mobil soll ein Denkanstoß sein!«

Bleibt die Frage zu den Arbeitsplätzen?

AW: Wie das Beispiel ABL-Sursum zeigt, haben wir hier auch Arbeitsplätze die durch e-Mobilität entstanden sind. Aber natürlich hängen viel, viel mehr Arbeitsplätze am klassischen Automobil mit Verbrennungsmotor. Keiner kann mit Sicherheit sagen, wie Mobilität in 20 Jahren aussehen wird.

Nur eins ist sicher: Mobilität wird sich verändern und damit die Anforderung an Fahrzeuge. Wir haben im Großraum Nürnberg leidvoll die Auswirkungen der letzten großen Strukturkrise erlebt. Und wir haben gelernt, dass in der Krise die Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung von Arbeitsplätzen nur noch sehr eingeschränkt sind.

Deshalb müssen wir jetzt, vor dem sich abzeichnenden Strukturwandel, die industriepolitischen Weichen für zukünftige Arbeitsplätze stellen. Somit ist unser e-smart nicht zuletzt ein rollender Denkanstoß für den aus unserer Sicht dringend notwendigen industriepolitischen Zukunftsdialog in der Region. ■



Rudi Lutz (Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg) lässt sich bei der Fahrzeugübergabe durch einen Mercedes-Benz Mitarbeiter das Aufladen des e-mobiles erklären. Unter dem »Tank«-Deckel verbirgt sich eine Steckdose.

TERMINE

- **11. Juli, ganztags**
Betriebsrätemesse für neu- und wiedergewählte Betriebsratsmitglieder in Barbing.
- **11. – 13. Juli**
Wochenend-Seminar der Jugend zum Thema »Privatisierung vs. Verstaatlichung«.
- **17. Juli, ab 17:30 Uhr**
VK-Ausschuss-Sitzung in Mariaort.
- **22. – 23. Juli**
Zweitages-Seminar »Dual Studierende« für BR und JAV in Neunburg v.W.
- **26. Juli, ab 10 Uhr**
5. Regensburger Union-Cup, Fußballturnier der IG Metall Jugend.

ZITAT DES MONATS



Nelson Mandela

Freiheitskämpfer, Politiker und erster schwarzer Präsident Südafrikas (1918 – 2013)

»Bildung ist die stärkste Waffe zur Veränderung der Welt.«

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0
Fax 0941 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-regensburg.de
Redaktion:
Jürgen Scholz
(verantwortlich),
Rico Irmischer

Gewerkschaft und Kirche

KIRCHENTAG 2014 IN REGENSBURG

Anlässlich des 99. Katholikentages luden die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) und die Katholische Betriebsseelsorge ins Gewerkschaftshaus ein. Der Austausch stand unter dem Motto »Gute Arbeit – um Gottes Willen«.

Freitag, 30. Mai 2014. Nach einem Stehempfang startete das Podiumsgespräch, bei dem Matthias Jena, Vorsitzender des DGB Bayern, Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Regina-Dolores Stieler-Hinz, Bundesvorsitzende der KAB sowie Diakon Peter Hartlaub, Sprecher der Bundeskommission Katholische Betriebsseelsorge, miteinander diskutierten.

Im Mittelpunkt des Gesprächs stand vor allem die Frage, was »Gute Arbeit« eigentlich bedeutet und wie sie bestmöglich umgesetzt werden kann. Vor Betriebs- und Personalräten sowie Gästen der KAB sprachen die Teil-

nehmenden des Podiums besonders über die Möglichkeiten, bestehende Arbeitsverhältnisse und den gesellschaftlichen Wert von Arbeit zu verbessern.

»Diese ›Geiz-ist-geil‹-Mentalität muss wieder raus aus den Köpfen. Wir dürfen nicht alles an Geld messen, die Arbeit hat Vorrang vor dem Kapital«, forderte etwa Matthias Jena. Der Mindestlohn ist ein wichtiger Schritt, aber auch Mitbestimmung am eigenen Arbeitsplatz und Zeit zum Erholen sind Themen, für die weiter gekämpft werden muss.

Auch Kardinal Marx wünschte sich ein Umdenken in der Gesellschaft: »Wir müssen Arbeitsverhältnisse schaffen, in de-



Marx und Jena beim Podiumsgespräch.

nen der Mensch nicht nur Teil einer Maschinerie ist.« Stattdessen rief Marx dazu auf, »über den Kapitalismus hinauszudenken«, solidarisch miteinander zu sein und den Mensch in den Mittelpunkt jeglichen Handelns, auch des Ökonomischen, zu stellen. »Das geht nicht ohne den DGB«, so Marx. ■

Revolution Bildung zum Greifen nah

Transparent mit Euren Unterschriften am Regensburger Gewerkschaftshaus



Eingang zum Gewerkschaftshaus.

Nach der Kundgebung zum 1. Mai 2014 in Regensburg haben viele Kolleginnen und Kollegen auf dem Transparent der IG Metall Jugend Regensburg als Unterstützerinnen und Unterstützer der Revolution Bildung unterschrieben.

Eben dieses Transparent – mit rund 80 Unterschriften – zielt nun den Eingangsbereich des Ge-

werkschaftshauses. So ist für jede und jeden gut sichtbar: Die Revolution Bildung hat einen breiten Rückhalt in der Regensburger Gewerkschaftsbewegung.

In der anstehenden Tarifrunde soll das Thema »Bildung« eine Rolle spielen. In welcher Form, darüber diskutiert die IG Metall aktuell bundesweit. ■

Regensburger Spenden fürs türkische Soma

BMW Regensburg spendet 5000 Euro für die Betroffenen des Grubenunglücks.

Die Belegschaft und der Betriebsrat von BMW Regensburg sind dem Spendenaufruf für die Hinterbliebenen der Opfer in Soma gefolgt. Gemeinsam haben sie eine Spende in Höhe von 5000 Euro gesammelt, die sie den betroffe-

nen Familien zur Verfügung stellen. Die IG Metall hat den Spendenaufruf unterstützt und unter ihren Mitgliedern beworben. Insbesondere den Kindern der verunglückten Bergleute sollen die Spenden zu Gute kommen. Dazu

arbeitet die IG Metall eng mit der türkischen Bergbaugewerkschaft »Maden Is« zusammen.

In weiteren Regensburger Betrieben laufen aktuell Spendenaktionen. Weitere Infos findet Ihr auf bit.ly/somaspende. ■

JUGEND- DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Eine Starke Stimme für die Jugend

Im Mai fand die Jugenddelegiertenversammlung der IG Metall im Naturfreundehaus statt. Über 50 Jugendliche kamen der Einladung der IG Metall Schweinfurt nach und tauschten sich in guter Atmosphäre über betriebliche und gewerkschaftliche Themen aus, unter anderem über die Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahlen im November. Zudem wurde das Führungsteam des Ortsjugendausschusses (OJA) neu gewählt.



Personalabbau und dann?

ARBEITGEBERSEITE LEGT ZAHLEN VOR | Proteste bei Bosch Rexroth

Seit 2009 geistern unterschiedliche Zahlen zu einem »anstehenden Personalabbau« durch die Werke von Bosch Rexroth in Schweinfurt und Volkach. Jetzt hat die Arbeitgeberseite eine Zahl genannt: 310 Kolleginnen und Kollegen sollen es Ende 2015 weniger sein! Betriebsbedingte Kündigungen soll es nach Aussage der Verantwortlichen nicht geben. Über die Bedingungen unter denen Beschäftigte »freiwillig« auf ihre weitere Beschäftigung verzichten, wird in den nächsten Wochen diskutiert und verhandelt.

Am Tag der »Verkündung« der Abbau-Zahl kam es zu einer spontanen Info beim Betriebsrat, die aufgrund des enormen Andrangs, an das Werkstor verlegt



wurde. Rund 700 Kolleginnen und Kollegen waren, auch aus Volkach und vom Werk Nord, zum Werk im Schweinfurter Hafen gekommen. Sie zeigten sich erschüttert ob der Größenordnung des angekündigten Personalabbaus. Für die IG Metall unterstrich Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter, dass es in den nächsten Wochen und Monaten vor allem darauf ankomme, die Auftragslage zu stabilisieren und die im Herbst zusammen getragenen

Vorschläge zur Verbesserung der Abläufe schnell und möglichst konkret umzusetzen. Erneut zeige sich an den jetzt angekündigten Streich-Plänen, wie phantasielos immer noch mit der Zukunftssicherung unserer Arbeitsplätze umgegangen werde. »Kosten« sind für Arbeitgeber in erster Linie »Menschen«. Statt sich den Herausforderung zu stellen, gingen die Verantwortlichen letzten Endes lieber den Weg des schrittweisen Rückzugs. ■

Den Beschäftigten die IG Metall näher bringen!

Was wäre besser dazu geeignet als ein »Gewerkschaftstag«?

Mit Unterstützung der Betriebsräte und unseren Vertrauensleuten des ZF Entwicklungszentrums (EWZ), veranstaltete die IG Metall, im Rahmen des Projektes »Angestellte und Ingenieure«, am 27. Mai einen Informationstag.

Schon in der Früh wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Brotzeittüte am Eingang begrüßt. Dann ging es richtig los. Von 8 bis 15 Uhr konnten sich die Beschäftigten über die Arbeit des

Betriebsrates und der IG Metall informieren. Außerdem wurde die Gelegenheit geboten, sich an einer Umfrage zu beteiligen und bei einer Verlosung »etwas« zu gewinnen.

»Das kam wirklich super an«, so Armin Holzmann, »am Stand war immer was los«. Am Schluss waren sich alle Beteiligten einig: »Ein klasse Tag«. ■

Im Bid v.l.n.r.: Julia Rettner, Elisabeth Brändlein, Evi Mergenthal



Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97422 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96 0
Fax 09721 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
schweinfurt.igm.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich),
Verena Füller, Stefanie Klepke

»Strahlende Kinder dank der IG Metall«

Die Kinder des AWO-Kindergartens in der Auenstraße konnten sich über eine »Nachwirkung« unseres Demokratiefestes vom vergangenen Jahr freuen.

Das Mainspielmobil kam vorbei und hat die Kleinen eine Stunde lang »bespaßt«. Für uns war Michaela Munke vor Ort. ■



Jubilarehrungen 2014

TREUE MITGLIEDER GEEHRT

Mitte Juni wurden die Mitglieder der IG Metall Passau für ihre Treue ausgezeichnet. 331 Mitglieder wurden für 25 Jahre, 304 für 40 Jahre, 54 für 50 Jahre und 19 für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Die Jubilare der Nebenstelle Straubing mit Nebenstellenleiter Werner Koller (vorne 2. v. l.) und Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter (hinten r.)

In den Nebenstellen Passau, Erlau, Freyung, Deggendorf, Straubing Ruhstorf und Aldersbach ehrten die IG Metall-Nebenstellenleiter und hauptamtlich Beschäftigte der IG Metall Passau bis Mitte Juni langjährige Mitglieder für ihre Gewerkschaftszugehörigkeit.

In der Feierstunde wurde den verdienten Gewerkschaftern für die Treue zu ihrer IG Metall und das Engagement, das erst die Er-

folge der letzten Jahre ermöglicht hat, gedankt. Jede und jeder Einzelne von ihnen hat dazu beigetragen, für bessere Lebensbedingungen, aber auch für den Respekt gegenüber den Arbeitenden zu kämpfen.

Auch den jeweiligen Partnerinnen und Partnern wurde für ihr Verständnis gedankt, wenn durch das ehrenamtliche Engagement die Familie wieder einmal zu kurz kam.

»Achtet auf Euch, achtet auf Eure Gesundheit, denn Ihr seid wertvoll«, schlossen Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter, Erich Starkl, Zweiter Bevollmächtigter und Werner Kneuer, Sekretär der IG Metall Passau den offiziellen Teil der Jubilarerhebung. ■



Nebenstelle Ruhstorf mit Stephan Eisenreich, stellvertretender Nebenstellenleiter Stephan Eisenreich (rechts) und Werner Kneuer, Sekretär der IG Metall Passau (hinten 3. v. r.)



Nebenstelle Deggendorf mit Werner Kneuer, Sekretär der IG Metall Passau (stehend 2. v. r.)



Nebenstelle Passau (ZF-Beschäftigte) mit Nebenstellenleiter Helmut Gruber (1. v. l.) und Heinz Hausner, Erster Bevollmächtigter (hinten)

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0
Fax 0851 560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)



Nebenstellen Passau, Erlau und Freyung mit Nebenstellenleiter Helmut Gruber (mittlere Reihe rechts) und Zweitem Bevollmächtigten Erich Starkl (daneben)